



Iterationsplan

1. Woche

In der ersten Woche wird das Datenmodell entworfen. Dazu werden die Klassen mit ihren bis dahin bekannten Attributen und Methoden modelliert. Des Weiteren werden die Beziehungen zwischen den Klassen festgelegt. Aus diesem vorläufigen UML-Klassendiagramm wird das Codegerüst erzeugt, mit welchem weitergearbeitet wird. Dies soll in der ersten Hälfte der Woche erledigt sein. In der zweiten Hälfte werden die bekannten Bestandteile der GUI mit Hilfe des Qt-Designers erstellt, damit die in den nächsten Wochen zu erstellenden Funktionalitäten gleich in die GUI integriert werden können.

2. Woche

Im ersten Teil der zweiten Woche wird die Funktionalität des Einfügens von neuen Einträgen in das System implementiert. Darauf aufbauend werden im zweiten Teil die Daten persistent in einer persönlichen Datendatei abgelegt. Im letzten Teil wird eine Funktion implementiert, welche die Daten wieder aus der Datendatei ausliest und dem Programm RhiNotiz zur weiteren Bearbeitungen durch Funktionalitäten der nächsten Wochen bereitstellt.



3. Woche

Das Hauptaugenmerk dieser Woche ist ganz auf die Darstellung gerichtet. Es werden Funktionen implementiert, die das Anzeigen für die verschiedensten Verwendungszwecke erfüllen, darunter das 'verknappte' Anzeigen in tabellarischer Form, sowie das komplette Anzeigen in einem separaten Fenster.

4. Woche

Der Arbeitsbereich der vierten Woche wird fließend von der dritten Woche überleiten. Es werden Funktionen implementiert, die im Versionsplan für Version 0.4 vorgesehen sind. Dazu zählen die Möglichkeiten des Ändern von Einträgen und das komplette Löschen von Einträgen. Aufgrund der thematischen 'Nähe' der zu implementierenden Funktionen in Woche drei und vier kann es vorkommen, dass Teilziele auch vorgezogen, beziehungsweise nach hinten verschoben werden können.



Woche 5

In der nun mittlerweile fünften Woche werden die Schmankerl für RhiNotiz implementiert. Dazu gehört für die Übertragung der Daten in andere Programme das Exportieren in eine kommaseparierte Datei. Des Weiteren wird ein Export in eine XML-Datei möglich sein. Dieser Schritt ist dahin gehend logisch, als dass immer mehr Programme in der Lage sind, XML-Dateien als Input aufnehmen zu können.

Als letzte große Aufgabe ist die Suche zu implementieren. Diese wird so implementiert, als dass sofort eine Filterung in der Tabelle des Hauptfensters zu sehen ist, statt erst auf einen 'Start'-Knopf drücken zu müssen.

Woche 6

Kurz vor Fertigstellung des Final Release werden noch kleine Anpassungen vorzunehmen sein. Dazu gehört unter anderem das Anpassen der GUIs für die jeweiligen Betriebssystemoberflächen oder eine Vervollständigung der Kommentierung im Quellcode.